### LF01 Projektmanagement

ABC Analyse und Organisation Arbeitsblatt

## Aufgabe 1

Ordnen Sie nachfolgende Handlungen folgenden Begriffen zu: Organisation (1), Disposition (2), Improvisation (3).

1. Festlegung von Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit (Kernzeit).
   1. 1
2. Die bei einem Einbruch gestohlenen Laptops eines Kunden müssen erneut konfiguriert werden.
   1. 2
3. Der Einkaufssachbearbeiter liegt die Bestellmenge an Datenträgern im Rahmen seiner Zuständigkeit fest.
   1. 2
4. Herr Muster bestimmt, dass alle Mitarbeiter ihre Arbeitszeit nicht mehr per Stempelkarte vermerken müssen.
   1. 1
5. Herr Köhler weiß nicht, welche PC-Konfiguration Frau Sasse in der Geschäftsbuchhaltung benötigt, und gibt ihr, da sie zurzeit im Urlaub ist, einen neuen Multimediacomputer mit VIP- Ausstattung.
   1. 3
6. Herr Kammer hat keine Anweisung erhalten, welche Festplatte er für den Kundenauftrag nehmen soll. Er nimmt eine Standardfestplatte.
   1. 3
7. Herr Hein vom Support bearbeitet die Reparaturaufträge, soweit kein Termin vermerkt ist, der Reihe des Eingangs nach.
   1. 2

## Aufgabe 2

Herr Hein vom Support berichtet von einer großen Überlastung seiner Funktion. Das Verhältnis von Organisation zu Disposition und Improvisation beträgt zurzeit 20 zu 30 zu 50 %. Beurteilen Sie das Verhältnis.

* Da das Verhältnis zwischen den 3 Oranisationsbereichen ausgewogen sein sollte, ist die Situation von Herr Hein nicht Optimal. Es sollte weniger improvisation und mehr organisation geben.

## Aufgabe 3

Wie hoch schätzen Sie das Verhältnis von Organisation zu Disposition und Improvisation bei folgenden Unternehmen und Organisationen ein (gering, mittel und hoch)? Begründen Sie ihre Meinung.

1. Finanzbehörden
   1. Gering, da in dem Bereich fast ausschließlich mit standardisierten Verfahren gearbeitet wird
2. Autowerkstatt
   1. Mittel, da in einer Werkstatt die Auftrage auch spontan ankommen können und so ggf. umdisponiert werden muss.
3. Werbeagentur
   1. Hoch, da der Werbebereich sich ständig ändert und es so oft zu Improvisierten Entscheidungen kommen kann. Da das Ergebnis nicht eindeutig einzuschätzen ist.

## Aufgabe 4

Gegen welche Organisationsgrundsätze wird verstoßen?

1. Frau Funke möchte als Abteilungsleiterin, dass alle kaufmännischen Mitarbeiter zusammen mit den Arbeitern aus dem Lager um 6.00 Uhr morgens mit der Arbeit beginnen.
   1. Zweckmäßigkeit, da die kaufmännischen Mitarbeiter möglicherweise effizienter arbeiten können, wenn sie in der Hauptarbeitszeit von 8-17h arbeiten
2. Herr Köhler von der IT-Abteilung hält von Regelungen nichts. Er ist eher dafür, dass man sich spontan für einen Weg entscheidet.
   1. Organisatorisches Gleichgewicht, da so hauptsächlich Improvisation stattfindet.
3. Manchmal erhält Herr Stein vom Support keine oder ungenaue Vorgaben für eine Reparatur. Er weiß dann nicht immer, was er machen soll, d.h., er muss nachfragen oder improvisieren.
   1. Klarheit, da so zu viel spontane Entscheidungen getroffen werden müssen und es ggf. zu Fehlentscheidungen kommen kann.
4. Frau Funke könnte sich manchmal aufregen: Einmal sagt der Chef, wir müssen sparen, dann aber wird wieder für alle Abteilungen neue Büromöbel angeschafft, obwohl die Möbel nur eine Abteilung beantragt hatte.
   1. Wirtschaftlichkeit, da die Möbel nicht unbedingt benötigt werden

## Aufgabe 5

Erläutern Sie das Schaubild des Regelkreises der Organisation.



1. Warum ist die aufgezeigte Reihenfolge sinnvoll?
   1. Da es so zu einem durchdachten und getesteten Plan kommen kann.
2. Mit welcher Aktion startet der Regelkreis?
   1. Zeilsetzung sollte als Erstes stattfinden.
3. Was passiert, wenn man im Regelkreis Planung, Entscheidung und Kontrolle vernachlässigt oder weglässt?
   1. Zu einem hauptsächlich improvisierten Ergebnis
4. Was hat das Wort „Kommunikation“ im Regelkreis zu bedeuten?
   1. Kommunikation ist im Zentrum, da dies wichtig ist um die gelernten Ergebnise der einzelnen Phasen mitzunehmen und in der nächsten Phase einzubauen.
5. Wieso folgt nach der „Kontrolle“ die „Zielsetzung“?
   1. Da der Kreislauf abgeschlossen ist und man mit dem Ergebnis des Durchlaufes neue Ziele setzen kann.